

137

1704 Mai 29.

VORTRAG DES SPAN. AMBASSADOREN BEI DEN EIDG. ORTEN, LORENZO-
VERZUSO, MARCHESE DI BERETTI-LANDI, AN DER GEMEINEIDG.
TAGSATZUNG IN BADEN

Barth/Bibliographie I Nr. 2509

s. EA VI 2, 1153 t [*Bitte, sowohl Spanien als Frankreich Vertrauen zu schenken*]

Druckwerk - AH 42, 432-432c - Blatt 432^v leer - Abb. des Titelblatts
s. am Schluss von AH 42

138

1719 Juli 5., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER OBERN FREIEN AEMTERN], JOHANN JAKOB
HOLZHALB, AN RITTER UND LANDSCHREIBER DER OBEREN FREIEN
AEMTER, PLAZIDUS [BEAT KASPAR ANTON] ZURLAUBEN, VON
THURN UND GESTELBURG, TAGSATZUNGSGESANDTER [AUF DIE
JAHRRECHNUNGEN VON LUGANO UND LOCARNO]¹, BADEN²

*"weilen von Baden aus bin gemahnet worden, meine Ambts-Rechnung [Landvogtei-
rechnung] parat zuhalten, wie meinem hochgnädigen Herren bekandt; als will
hofen, das selbige parat sein werde, damit auf ansetzenden tag Wir darmit Zue
Frauwenfeld [an der Jahrrechnung vom 11. - 30. Juli]³ erschinen können, Und
will meinen hochgnädigen Herrn abgeredter Maassen in hier in meinem wenigen
Haus alsdan erwarten; Doch were mir lieb, wan disere Wochen noch vor Unserer
Abreis die Rechnung hier auch übersehen köndte. Wegen des Abzugs von dem Eich-
müller [gemeint Peter S a c h s, Müller auf der Eichmühle in Beinwil im Frei-
amt], dessetwegen dem Undervogt [des Amtes Meienberg, Peter] B e ü t l e r
Zue Aw ernstlich zugeschreiben, seie Vergangnen Montag by mir erschinen Er
der Eichmüller selbst, und der Carl S e n n r e i c h, und Verdeütet, das
Ja der Kauf [mit der Abtei Muri] seige geferdiget worden Umb 16500 Münzgulden.
dargegen aber mir ein Jtem von passiv-Schulden Vorgekreidet von 15000 Münz-
gulden. Also das nichts weiters Zuverabzugen restierte als 1500 Münzgulden,
welche 75 R ausmachen, Sy haben aber kein gelt gehabt wohl aber versprochen
diesere 75 R lengstens bis könfiligen Sontag Zuentrichten, ob es geschehen
werde oder nit? stehet Zuerwarten, doch wan es nit beschehe, wurde Jch den
Undervogt mit dem Eichmüller sicherlich nacher Frauwenfeld citieren lassen;*

danahen diser Abzug der Rechnung noch nit Zuinserieren bis Er bezahlt sein wird, welchen, wan Er wird bezahlt sein, denen Rechnungen, obgleich Selbige ingrossiert und in das Reine gebracht, Wir noch wohl werden annectieren können. Ich glaube auch das vor könnftiger Wochen wir nit werden nacher Fraawenfeld reisen müssen."

1) vgl. EA VII 1, 178 (Nr. 142), 179 (Nr. 143)

2) Zurlauben hielt sich wohl an der vom 2. - 7. Juli in Baden tagenden gemeineidg. Tagsatzung als Tagsatzungsschreiber auf, vgl. AH 42/159.

3) vgl. EA VII 948, Art. 27

Original, mit Siegel - AH 42, 433-434

139

1666 Januar 30., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
[UND STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"La lettre que J'ay receue de M. vostre frere [H e i n r i c h II. Zurlauben] avec la vostre du 25. de ce mois m'a confirmé ce que vous me mandez de ces Sentimens. Je Seray tousjours tres aise de le servir et tous ceux de vostre famille pour lesquels vous Sçavez que j'ay une consideration tres particuliere et je luy en donnerois bien volontiers un tesmoignage au suiet de la pension des Escoliers¹ Si je n'avois les mains liées par l'envoy que vous avez fait a la Cour Sur cela et Sur toute autre chose. Je veux croire que depuis vostre retour de la Diette [in Baden vom 11. Januar 1666, wo Zurlauben Stadt und Amt Zug vertrat], que vous aurez fait reflexion que vous avez differé plustost qu'avancé le payement de vos pensions², et que Si ce que vous avez proietté a Bade avoit lieu que vous ne seriez pas en estat de recevoir aucune avantages de l'alliance que vous avez avec le Roy [L u d w i g XIV.]; puisque vous [gemeint Stadt und Amt Zug] fermez la porte dans les autres Cantons au passage [- Zug hatte nicht bloss das Werben für die Freikompagnien verboten, sondern auch anderwärts Geworbenen den Durchzug durch ihr Gebiet verweigert - dies] au preiudice du 14. article de l'alliance qui vous oblige tous de les tenir ouvertes et Sans quoy vous jugerez aisement que vous autres Mrs. les Cantons Catholiques qui estes plus esloignez deviendriez dans la despendance des autres [spez. von Bern gemeint] et que par consequent vostre alliance en deviendroit moins jimportante".